

Reform der türkischen Gesetze.

Konstantinopel, 26. Juni. Wie die amtlichen Mitteilungen der hiesigen Rechtsfakultät berichten, wurde zur Vervollständigung, Veränderung und Reform der Sammlung der gesetzlichen Bestimmungen des unter dem Namen Medschehsche, der Grundlage des heiligen Scherirechtes, bekannten Bürgerlichen Gesetzbuches gemäß den gegenwärtigen Kultur-erfordernissen im Justizministerium unter dem Voritze des früheren Justizministers Nedschmeddin Molla ein Ausschuß eingesetzt, dem unter andern die Abgeordneten und Professoren Seyid-Bei und Seid Sachim-Bei, welche jüngst mit der Abordnung des türkischen Parlaments Berlin besucht hatten, sowie Professor Noz angehören. Der Ausschuß begann seine Arbeiten am 22. d. mit einer Ansprache des Ministers des Innern und zeitweiligen Justizministers Halil-Bei. Ein anderer Ausschuß unter dem Voritze des Abgeordneten Mahmud Essad-Efendi wurde zur Ausarbeitung des noch nicht kodifizierten Familien- und Personenrechtes eingesetzt. Eine dritte Kommission unter dem Voritze des ehemaligen Arbeitsministers Saladschian ist für die Vorbereitung eines Gesetzes bestimmt, das das Handelsgesetzbuch gemäß den Erfordernissen der Gegenwart abändern soll. Auch diese Kommission hat ihre Arbeiten nach einer Ansprache des Ministers Halil-Bei begonnen. Diese geplante Neugestaltung der ottomanischen Gesetzgebung, welche als glückliche Reform angesehen wird, gilt als bedeutungsvolles geschichtliches Ereignis.